



Pressestelle
Jörn Franken
Zimmer 204

Telefon 02851-51145
Telefax 02851-51979
e-mail: pressestelle@stadt-rees.de
Internet: www.stadt-rees.de

Rees, den 11. März 2022

Presseinformation 2022/ 035

Ferienpark am Reeser Meer wird vorgestellt und öffentlich beraten

Öffentliche Sondersitzung des Rates am Mittwoch, 16. März um 17 Uhr im Bürgerhaus

REES. Wie berichtet, findet am Mittwoch, 16. März, um 17 Uhr eine öffentliche Sondersitzung des Rates der Stadt Rees statt. In der Sitzung steht alleinig die Errichtung eines Ferienparks am Reeser Meer durch die Projektentwicklungsgruppe MARISSA auf der Tagesordnung. Nachdem sich der Rat der Stadt Rees am 26. Februar ein Bild vom MARISSA-Park am Dümmer See machen konnte, bekommt die Öffentlichkeit nun Gelegenheit, die Projektgruppe um Geschäftsführer Erik Winther, deren Arbeit und deren Ideen für das Reeser Meer kennenzulernen.

Nach intensiver Vorbereitung befürwortet die Verwaltung das vorgestellte Konzept zur Errichtung eines Ferienparks am Reeser Meer. So heißt es in der Ratsvorlage, dass das Projekt nachhaltig und naturnah entwickelt werde und sich in Natur und Landschaft einfüge. Außerdem habe die Stadtverwaltung unter anderem durch Gespräche mit dem Bürgermeister der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde sowie dem Landrat des Kreises Diepholz erfahren, dass das Unternehmen MARISSA eine erfolgreiche und solide aufgestellte Projektentwicklungsgruppe sei. MARISSA werde für dieses Projekt zwei Firmen mit Sitz in Rees gründen und innerhalb des bestehenden Bebauungsplans R 22 mit der Errichtung des Ferienparks starten.

Weiterer Vorteil sei zudem, dass die hochwertigen Gebäude mit einer guten Ausstattung versehen werden und somit eine positive Wirkung auf die heimische Wirtschaft hervorrufen werden. In der Vorlage für den Rat der Stadt Rees heißt es weiter, dass die gesammelten Erfahrungen am Dümmer See zeigen, dass auch der Tourismusstandort in Rees, im Kreis Kleve und in der gesamten Region profitiere und zum Beispiel zusätzliche Gastronomie sowie Arbeitsplätze entstehen. Auch die Kreisverwaltung Kleve habe bereits Unterstützung bei der Realisierung des Großprojektes signalisiert.

Ganz besonders wichtig ist der Stadtverwaltung, dass auch die heimische Bevölkerung von der Errichtung des Ferienparks profitiert. So soll der Ferienpark am Reeser Meer für alle zugänglich sein und Möglichkeit bieten, das Reeser Meer sowohl als Strandbad als auch durch die wassersportliche Nutzung zu erleben. Auch die entstehenden Spiel- und Sportbereiche sowie das von der Projektgruppe zu bauende und zu betreibende Restaurant sollen für Einheimische nutzbar werden. Positiv sei auch, dass die Investoren Kooperationen mit dem Reeser Ruderverein sowie dem Umweltbildungszentrum Wahrsmannshof anstreben.

Der Rat der Stadt Rees soll die Verwaltung damit beauftragen, auf der Grundlage der vorgelegten Planung das Vorhaben zur Ansiedlung eines Ferienparks am „Reeser Meer“ fortzuentwickeln, die erforderlichen Vereinbarungen zu verhandeln, die notwendigen vertraglichen Grundlagen mit der Projektentwicklungsgruppe vorzubereiten und dem Rat der Stadt Rees danach zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.